

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

459 (4.10.1910) Abendausgabe

Über das Dach in das Zimmer eines anderen Hauses, wo er von der Polizei festgenommen wurde.

g. Haltingen (A. Lörrach), 3. Okt. Die Grundsteinlegung des neuen Schulhauses wurde hier mit Anwesenheit von Herrn Bürgermeister Wägelin, Herrn Pfarrer Glod und Herrn Architekt und Ingenieur Hertel vorgenommen.

Der Mord in Eutingen.

= Pforzheim, 4. Okt. Zu der gemeldeten Mordtat bei Eutingen wird noch berichtet: In die Wirtshaus zum „Waldhorn“ kamen am Sonntagabend zwei fremde Männer und eine Frau, welche sich als Ehepaar Albin Wittich und dessen Bruder Wilhelm Wittich aus Lützenhardt (A.-G. Forst) ausgaben und um Nachtquartier nachfragten.

Aus der Residenz.

Paris, 4. Oktober.

Der Großherzog trat heute Vormittag 9 Uhr 43 Min. wie schon kurz berichtet — die Rückreise nach Badenweiler an. Aus diesem Grunde hielt der Schnellzug ausnahmsweise in Müllheim an, während der Groß-Salonwagen aus technischen Gründen erst in Basel ausgestellt wurde.

Die hiesigen Unterrichtskurse in der Leopoldschule beginnen am 17. Oktober. Sämtliche Teilnehmer versammeln sich an diesem Abend in der Turnhalle in der Leopoldschule zur Einweisung in die Kurse.

Lilly Koenen-Lieberabend. Die große Altistin Lilly Koenen, welche am Montag den 10. Oktober im Museumsaal einen Wiederabend veranstaltet, bringt so vollendete Kunst und ist so wahr in ihrer Auffassung, daß selbst kein Superlativ in ihrer Leistung übertrieben erscheint.

russischen Safranbezirks, sowie drei Offiziere und mehrere Untertroffiziere wurden getötet.

Unglücksfälle.

= Meß, 4. Okt. (Tel.) An einem Neubau am Hauptbahnhof sind gestern Abend zwei Arbeiter infolge Gerüstbruchs in die Tiefe gestürzt. Sie erlitten schwere Verletzungen, denen einer bereits im Krankenhaus erlegen ist.

hd Breslau, 4. Okt. (Tel.) Eine furchtbare Feuersbrunst wütete, wie die „Kattowitzer Zeitung“ meldet, in der Dörschstraße Kielceglow an der russischen Grenze. Der Ort brannte in kürzester Zeit nieder, ehe Hilfe zur Stelle war. 141 Befestigungen sind abgebrannt.

= Newyork, 4. Okt. (Tel.) Der Schaden, der durch das Feuer in dem Häuserblock zwischen der 24. Straße und der Avenue entstanden ist, wird auf 1 1/2 Millionen Dollar geschätzt. Dem Feuer zum Opfer fielen, wie bereits gemeldet, ein Holzlager und ein Hotel, außerdem eine Fabrik und mehrere andere Gebäude.

= Montevideo, 4. Okt. (Tel.) Eine Feuersbrunst hat die neuen großen Zehlfpeicher vernichtet und bedroht die Quaianlagen. Die Dampfer wurden in Sicherheit gebracht. Alle aus Europa eingetroffenen Waren wurden vernichtet. Man schätzt den Schaden auf 2 Millionen Franken.

Schiffs-Unfälle.

= Bremen, 4. Okt. (Tel.) Die Rettungsstation Nordsee der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert heute: Von dem hier gestrandeten deutschen Schooner „Adolf“, Kpt. Schulte, von Veith nach Norddeich bestimmt, 4 Personen durch das Rettungsboot „Fürst Bismarck“ der Weststation gerettet.

= London, 4. Oktober. (Tel.) Die gestrigen schweren Stürme an der englischen und der irischen Küste haben sowohl auf dem Meer als auch auf dem Lande schweren Schaden verursacht. Der Dampfer „Welholme“, von Grimsby nach Liverpool unterwegs, ist in der Nordsee gestrandet und untergegangen. Mit Ausnahme eines Matrosen konnte sich die gesamte Besatzung retten. In der Nähe der Insel Bill-Inseln ist eine Fischerbarke gesunken. Zwei Insassen er-

tränkten. Zahlreiche Yachten und Fischerboote sind durch den Sturm schwer beschädigt worden.

= Panama, 4. Okt. (Tel.) Bei Garachino soll der Dampfer „Chiriqui“ infolge einer Kesselexplosion untergegangen sein. An Bord befanden sich 70 Personen, darunter 27 Passagiere erster Klasse.

= Newyork, 4. Okt. „New York Sun“ erzählt aus Panama, daß wahrscheinlich 50 Personen bei der Kesselexplosion auf dem Dampfer „Chiriqui“ umgekommen sind.

Die Cholera.

hd Wien, 4. Okt. (Tel.) Um eine weitere Ausbreitung der Cholera in Oesterreich-Ungarn zu verhindern, hat die Regierung die Einfuhr und Durchfuhr bestimmter Waren und Gegenstände aus Ungarn bis auf weiteres verboten.

hd Paris, 4. Okt. (Tel.) Das „Petit Journal“, das für manche Informationen als zuverlässig gilt, meldet, daß in Marseille unter den aus Italien kommenden Einwandereern mehrere Cholerafälle vorgekommen seien.

Humoristisches.

* Aus dem Simplizissimus. Andere Zeiten. „Mei Diabe, dös gibst's bei die jehigen Festschrei!“ nimmer, daß a Döps an Automobil ausweicht.“

Mißverständnis. „Unser Freund Kröbel ist jetzt auch zur ewigen Ruhe eingegangen.“ — „Ah, hat er den Posten im Ministerium also doch noch bekommen?“

Söhne. „Nun wird der Hofentropf wohl mal halten, ich hab' ihn heute mit Blumenträht angehaht.“

Aus der Oktoberfestnummer der Regendorfer Blätter: Gelungener Schwindel. Herr (zum Schaubudenbesitzer): „Was ist das für eine Gemeinheit, ich muß da für meinen Kleinen zahlen! Draußen steht doch angehängt: „Kinder in Begleitung ihrer Eltern zahlen nichts.“ Schaubudenbesitzer: „Ganz richtig, weil's die Eltern für die Kinder zahlen.“

— Berlin, 4. Okt. Wegen der Moabit Unruhen sind bis jetzt 52 Personen verhaftet und dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden. Die meisten werden sich wegen Verleumdungsbruchs zu verantworten haben, andere wegen Beamteneleidigungen und Widersehllichkeit.

= Paris, 4. Okt. (Tel.) In einem Tunnel der im Bau begriffenen Nord-Süd-Untergrundbahn greifen ausländische Erdarbeiter einen Arbeitswilligen an und mißhandeln ihn in rohester Weise. Auf seine Hilfe rief er ein Schutzmännchen herbei, worauf die Streitenden die elektrischen Drähte durchschnitten und in der Dunkelheit mehrere Revolverkugeln auf einen Schutzmann abfeuerten. Schließlich entflohen die Angreifer.

— Hamburg, 4. Okt. (Tel.) Gegenüber der Auffassung, als ob die Ausperrung der Metallarbeiter unvermeidlich wäre, wird von maßgebender Seite mitgeteilt, daß die Verhandlungskommission des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller die beiden Parteien einander nähergebracht und prinzipiell wichtige Konzessionen für die Arbeiter auf den Werkstätten erreicht hat.

= Hamburg, 4. Okt. Heute vormittag wurden trotz des gestrigen Beschlusses des Metallarbeiterverbandes die Einigungsverhandlungen zwischen der Kommission des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller und den Vertretern der Arbeiterorganisationen weitergeführt.

hd Hamburg, 4. Okt. (Tel.) In der Maschinenfabrik von Heidenreich u. Harbeck haben gestern 160 Arbeiter plötzlich die Arbeit niedergelegt, weil sie behaupteten, sie würden mit Streikarbeiten beschäftigt. Trotzdem der Geschäftsinhaber auf Ehrenwort erklärte, daß diese Arbeit keine Streikarbeit sei und den Arbeitern die Firma nannte, für die die Arbeiten bestimmt seien, wurde der Streik proklamiert. (!)

M. Köln, 4. Okt. (Privat.) Zu den gestrigen Ausschreitungen von Streikenden, die sich hier resp. in Deutz ereigneten, wird uns noch gemeldet: Es handelt sich um eine Baustelle, auf der eine neue Postverladestelle in großem Stil errichtet werden soll. Gegenwärtig hält dort ein Polizeiaufgebot zum Schutze der Arbeitswilligen Wache.

Nach den neuesten Feststellungen wurden insgesamt 30 Personen verletzt. Der Zustand eines Schutz-

mannes ist sehr bedenklich. Er erlitt schwere Kopfverletzungen und einen Schulterbruch. Die Erzedenten suchten sogar einen Familiengruft in seiner Wohnung auf und verwundeten ihn angefaßt seiner Familie. Auch ein Bauarbeiter wurde schwer verletzt, der für die Arbeitswilligen das Frühstück holte.

Der Bauunternehmer erklärte, daß er von der Sperre vollständig überrascht wurde. Die Arbeiter legten zunächst die Arbeit nieder und verständigten ihn erst dann von ihren Forderungen.

— Wien, 4. Okt. Der König der Belgier hat heute früh an den Sargen der Kaiserin Elisabeth und des Kronprinzen Rudolf Kränze niedergelegt. Er stiftete sodann zusammen mit der Königin den Mitgliedern des Kaiserhauses Besuche ab. Mittags fand bei dem Thronfolger ein Frühstück statt, an dem auch der Kaiser teilnahm.

= Paris, 4. Okt. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Millerand, der infolge des letzten Eisenbahnunfalles abermals eine Reise zur Besichtigung des Westbahnnetzes unternommen hat, hielt in Saintes, Dep. Charente-Inférieure, eine Rede, in der er u. a. sagte: „Ich kenne niemanden an; aber die Wahrheit ist die, daß wir die Westbahn in einem jammervollen Zustand übernommen haben.“

— Paris, 4. Okt. Ueber die Angelegenheit des seiner Zeit irrtümlich in Marzilles an England ausgelieferten indischen Verschwörers Savatara wird aus London gemeldet: Aus den schwebenden Verhandlungen geht hervor, daß sowohl hinsichtlich des Tatbestandes sowie der Schuldfolgerungen zwischen der englischen und der französischen Regierung Meinungsverschiedenheiten bestehen. Doch hält man eine Verständigung immerhin für möglich, zum mindesten in dem Sinne, daß die Angelegenheit gegebenenfalls dem Haager Schiedsgericht unterbreitet werden sollte.

= Paris, 4. Okt. Wie aus Breslauer gemeldet wird, fanden auf dem dortigen Bahnhof anlässlich der Abreise der Rekruten antimilitaristische Kundgebungen statt, indem mehrere hundert Revolutionäre vor Abgang des Zuges die „Internationale“ sangen und rufe: „Nieder mit der Armeel! Die Fahne auf der Wirtshausen!“ ausstießen. Die Polizei, die einschreiten wollte, wurde verhöhnt. Ein Matrose der Kriegsmarine, der angeblich an der Kundgebung teilnahm, wurde verhaftet.

= Konstantinopel, 4. Okt. Generaloberst Freiherr von der Goltz ist gestern vom Sultan in Audienz empfangen worden. hd Konstantinopel, 4. Okt. Der „Osmanische Lloyd“ veröffentlicht folgendes Telegramm aus Haifa: Gestern Abend 10 Uhr wurde ein deutscher Reichsangehöriger, der Oberlehrer Tschaner, unmittelbar bei der Kolonie hinterläßt durch Westfälische schwer verletzt. Der verummte Täter entkam. Die dortige türkische Zeitung erneuert ihre Behauptung gegen die Deutschen und das Konsulat. Der Mörder des Deutschen Unger ist von Haifa nach Beirut zur Aburteilung gebracht worden.

Das dänische Budget. In der heutigen Sitzung des Folketings legte Finanzminister Neergaard den Budgetvorschlag für 1911/12 vor. Dieser weist eine Gesamteinnahme von 95 1/2 Millionen Kronen und eine Gesamtausgabe von 116 1/2 Millionen Kronen auf, mithin ein Defizit von 20 1/2 Millionen. Von den Einnahmen entfallen etwa 19 Millionen auf direkte Steuern und ungefähr 58 1/2 Millionen Kronen auf indirekte Steuern.

Die Vorgänge in Rußland. Die Verleihung des Grafenstandes an den Ministerpräsidenten Stolypin steht nahe bevor und zwar wegen seiner außerordentlichen Verdienste. Das Patent soll bereits ausgearbeitet sein und es soll dem Zaren demnächst vorgelegt werden.

Aus dem äußersten Osten. Petersburg, 4. Okt. Die am 30. September in Taefo verhafteten 13 Japaner wurden, wie die Pet. Tel. Agentur aus Moskau meldet, einem mit einer Eskorte aus Tefino gekommenen Beamten des japanischen Konsulats übergeben. Die chinesischen Behörden motivieren die Verhaftung mit dem herausfordernden Betragen der Japaner, die auf dem Bureau des Präfecten eine Schlägerei veruracht und mit Gewalttätigkeiten gedroht hätten. Die japanische Presse in der Mandchurie fordert erregt, daß gegen die Chinesen eingeschritten werden soll.

Bedenken Sie, daß scharfe äbernde Seifen den Teint unbedingt schädigen. Die milde, von Professoren und Aerzten erprobte Pflanzseife hat die Talsman zur taggemäßen Hautpflege! 62088

Nasse Schlagseiten

feuchte Wohnungen, Keller etc. werden unter Garantie staubtrocken durch Ceresit. 414a — Deutsches Reichspatent. — Wannersehe Bitumenwerke, G. m. b. H., Unna i. W. la. Referenzen. Katalog gratis.

Geschäftliche Mitteilungen. Der Gasmotorenfabrik A. G. Cöln-Chrenfeld vorm. C. Schmidt in Cöln-Chrenfeld ist wiederum eine hohe Auszeichnung zu teil geworden. Die zur Weltausstellung 1910 hat der Firma für ihre vorzüglichen Leistungen und der Verdienste um den Motorenbau das „diplome d'honneur“ verliehen. 5822a.

Bezirksstag der Mittelbadischen Stenographenvereine Stolze-Schren.

In Karlsruhe, 4. Okt. Am Sonntag den 2. Oktober fand hier der Bezirksstag der mittelbadischen Stenographenvereine System Stolze-Schren statt.

Nach Erledigung dieser Angelegenheiten war gemeinsamer Mittagstisch und darauf folgende eine Besichtigung der Stadt und des Stadtparkes. Für den Abend war eine Abendunterhaltung mit Preisverteilung und Tanz im oberen Festsaal des „Friedrichshofs“ vorgesehen.

Der auf die Abendunterhaltung folgende Tanz bildete den Abschluß der Festlichkeiten und hielt die Teilnehmer in guter Stimmung noch lange beisammen.

Handel und Verkehr

Karlsruhe, 2. Oktober. A. Schlachthof. In der Zeit vom 26. Sept. bis 1. Okt. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1426 Stück Vieh und zwar: 202 Großvieh (77 Ochsen, 45 Kühe, 87 Färsen), 365 Mäher, 748 Schweine, 95 Hammel, 2 Ziegen, 1 Kitzlein, 7 Ferkel, 6 Pferde.

Geschäftliche Mitteilungen

Kirchheim-Teck. Bei der im Lauf des September in Stuttgart abgehaltenen Einjährig-Freiwilligen-Prüfung hat die hiesige Handelsschule zwar nicht, wie schon oft in letzter Zeit, einen vollen Erfolg erzielt, aber doch ganz befriedigend abgeschnitten.

Pumpen für alle Zwecke. Leistungen und Antriebsarten Spezialität seit 22 Jahren. Otto Schwade & Co., Erfurt 141, Deutsche Automat-Pumpenfabrik.

Der beste und gesündeste Sport für Jung und Alt ist und bleibt das Schwimmen, wovon man sich täglich im Friedrichsbad überzeugen kann. 14201

Leonhard Gretz Schneidermeister 27 Marienstr. 27 zeigt den Eingang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter empfehlend an.

Herren-Paletots „Pelerinen“ „Anzügen“ „Hosen“ aufmerksam, da sich diese Sachen scharf von der gewöhnlichen Konfektion abheben und ich für gutes Tragen auf Wunsch schriftliche Garantie gewähre.

Die neuesten Stoffe zur Anfertigung nach Maß sind ebenfalls eingetroffen und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Heirat. Weiterem Herrn ist Gelegenheit zur Einheirat bei hiesiger Witwe mit schuldlosem Heim geboten.

Kolonialwaren. Ein bei der einschläg. Kundenschaft in Karlsruhe und Umgeb. bekanntes eingef. Vertreter d. Markenartikels gesucht.

Verloren. ein Damentasche, auf dem Wege vom Hoftheater-Friedrichstraße.

Verloren. schwarzes Täschchen, darin Geldbeutel mit groß. Inhalt.

Verloren. Portemonnaie mit Inhalt von Adlerbis Bähringerstraße 80.

Verloren. antil. gold. Collier. Abzugeben gegen Belohnung.

Ungarische Localeisenbahnen, Actiengesellschaft, Budapest.

Nummern-Verzeichnis IV. ordentlichen Verlosung

4 1/2 %-igen, zum Nennwert rückzahlbaren Obligationen Serie IV der Ungarischen Localeisenbahnen, Actiengesellschaft

Table with columns for lot numbers (Ausgelöst wurden) and amounts (Restanten) for various bond series.

Künstl. Zahn-Ersatz, Plombieren - Schmerzlose Zahnoperationen Ad. Hepting, Dentist.

Apfelwein prima Dualität, täglich frische Abfelterung, liefert zu billigen Preisen frei ins Haus die Apfelweinkellerei Carl Frantzmann, Durlach.

Halbe Preise! Cigarren, Restpartien, werden diese Woche zu halben Preisen ausverkauft.

Edel Sumatra, früher 15, jetzt 7.50 Mk. Brasil Boek 10 Pfg. Cigarre 100 Stück 5 Mark.

El Urbano, früher 8, jetzt 4 Mk. Resulta, früher 6, jetzt 3 Mk.

Orient-Havanna-Haus, Karlsruhe, Kreuzstr. 18, Kaiserstr. 87, Ecke Kirchstr.

„Emerson“-Schreibmaschine. Geräumig, Gang. Heber 2000 Exemplare im Betrieb.

1 Pferd, 2 Doppel-Pony, Geflügelhof „Farma“, Ettlingen, Bulacherstr. 53.

Sühner Katalog gratis. Auerbach 330 (Dresden).

la. Nektographenmasse empfiehlt billigt die Expedition der „Bad. Presse“.

Chaiselongue billig zu verkaufen. Kaiserstraße 33, 4 Treppen.

Groß. Güter-Verwaltung Karlsruhe verfertigt am Mittwoch den 5. Oktober, nachmittags 3 Uhr, bei der Gütthalle einen Wagen Karstoffeln (207 Sentner).

Brotpreise für den Monat Oktober 1910 nach der Annahme der freien Wäderung Karlsruhe.

Fleischpreise vom 1.-15. Oktober 1910 nach Angabe der Metzger-Innung.

Hotel mit Restaurant, erstklassig in Ausstattung und Gebäulichkeiten.

Pferd 10 J., mittleres, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen.

Herde, mehrere gebrauchte, sehr gut erhalt., sowie 2 Emailherde m. Nickelblech.

Herbst- u. Winterüberzieher für größere Figur pass. zu verkaufen.

Paletots und Mäntel billig zu verk. Kaiserstr. 106.

Mixedale-Terrier Kriegsfindin, mehrmals prämiert, in gute Hände billig abzugeben.

Boxer (Ride), mit Stammbaum, sehr nachsam, ist zu verkaufen bei Fr. Ruckebrod.

Das Festmahl zu Kassel.

Kassel, 3. Okt. Einen Höhepunkt des Ausdrucks der begeisterten Stimmung auf dem nationalliberalen Parteitag zu Kassel brachte, einem Bericht der „Kölnischen Zeitung“ zufolge, das gefrige Festmahl. Viele Hunderte von Parteifreunden vereinigten sich zu diesem Abend. An der schier unabhäufbaren Ehrenstafel erschien Wassermann im Kreise seiner Familie. Mit seiner Gattin waren eine Tochter und eine Nichte des Führers anwesend. Prinz Carolath führte sie zur Tafel, der der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses Abg. Dr. Friedberg präsierte, um sich eine Reihe von führenden Männern und Ehrengästen. Man sah die Abgeordneten Schiffer, Dr. Krause, Dr. Köhling, Dr. Heinze, Dr. Stresemann, Fuhrmann, Wartling, Prof. Warshauer, Dr. Fall, Marggraf, die Damen Friedberg, Warshauer, Schröder u. a. Mit dem feinen Worte von der deutschen Mannestreu richtete Geheimrat Dr. Krause die Empfindungen der Festversammlung zu dem Throne und ein hallendes Kaiserhoch durchbraute die hohen Räume, die im Schmuck der Fahnen aller Bundesstaaten und den Farben des Reichs prangten.

Eine kurze Pause und dann ergriff der

Abgeordnete Dr. Friedberg

das Wort. Er sprach von der ganz ungeahnten Lebenskraft, die der nationalliberalen Partei innewohnt und suchte nach den Wurzeln dieser Unverwundlichkeit. Eine davon, so sagte er, ist, um ein biologisches Bild zu gebrauchen, die Anpassungsfähigkeit. Stets hat die Partei den richtigen Moment zu erfassen gesucht, wo die geschichtliche Entwicklung danach rief, die Grundzüge den Verhältnissen anzupassen. Aus nationalen Gründen haben wir Beiden geschlagen, und unter Führung meines Freundes Wassermann haben wir beim Jortariff einen energiegelichen Ruf gemacht zum Wohle der nationalen Arbeit. Ganz und gar falsch ist es, wenn unsere Gegner so tun, als umfachte unsere Partei nur die oberen Gesellschaftsschichten. Wir

wussten im Volk,

und wenn auch die Volkstümlichkeit wechelt unter veränderten Verhältnissen, unsere Kraft haben wir doch gezogen aus der Masse der Wähler. Aus den höheren Schichten allein kann eine Partei sich nicht rekrutieren, die anderthalb Millionen Wähler hinter sich hat. Was uns frisch hält, ist die Stütze auf das Volk im Lande. Gewiß, wir haben auf allen Parteitag über die Lausheit geklagt. Aber das ist naturgemäß, eine Leistung muß immer das Höchste fordern. Doch wäre es ungerecht, wollten wir nicht mit Liebe und Dank die Arbeit unserer Freunde im Lande anerkennen. (Lebhafte Beifall.) Sie und die Presse haben beigetragen, unsere Ideale zu verbreiten. Nicht zuletzt ein Dankwort an eine andere Quelle der Lebenskraft unserer Partei, an

die nationalen Frauen.

(Stürmischer Beifall.) Nach Beiseitigung eines veralteten Vereinsgesetzes ist die Frau in der Politik zu ganz anderer Mitarbeit berufen wie bisher. Es wird oft von hervorragender Stelle, wo man es nicht vermuten sollte, etwas obenhin über die politische Rolle der Frau gesprochen; sie solle im Hause walten, die Kinder zu Gottesfurcht und Vaterlandsliebe erziehen. Sehr wohl, aber die Vorbedingung ist die Auslastung der Erzieherin mit den notwendigen Grundlagen. Das erfordert die politische Bildung der Frau, und die liegt auch im Interesse des Staates. Die Frau muß an den idealen Bestrebungen ihres Mannes teilnehmen können. Das wird auch dem Staat wider die subversiven Tendenzen dienlich sein. Es ist nicht getan lediglich mit der Heimmakel. Diesen Begriff finden wir bei allen Völkern, hochstehenden und niedrigen, jeder liebt die Scholle der Geburt. Worum es sich handelt, das ist der Patriotismus, die Liebe zum Staat, nicht zum abstrakten Begriff, sondern zum konkreten Staat, wie er sich in unserm Vaterland entwickelt hat. Das kann nur eine Frau mit politischer Bildung in die Jugend hineinbringen. (Lebhafte Beifall.)

Aber zurück zu meinem Dank an die Organisation für treue politische Arbeit. Ich bin überzeugt, daß alle, die das Glück hatten, an diesem Parteitag mitzuwirken, denn ich betrachte es als ein Glück, die Rede Wassermanns gehört zu haben (stürmischer anhaltender Beifall), also ich bin überzeugt, daß alle, die jetzt hinausgehen in ihre Heimat, dort erzählen und berichten und wirken werden. (Stürmischer Beifall.) Und dann wird auch von draußen einmütiges Echo erschallen und die Aufklärungsarbeit unserer Freunde und der Presse wird den nationalliberalen Idealen weiten Boden bereiten.

Mit jubelndem Beifall begleitete die Festversammlung die besetzten Worte Dr. Friedbergs, der sein Hoch der Partei brachte. Die

Stimmung

stieg, und da kam etwas wie ein Disziplinbruch. Da hatten die verdienstlichen Festordner ein sauberes Gartenbeet offizieller Trinksprüche zurechtgemacht und nicht mit der steigenden Woge gerechnet, die schon den Jaun umbrandete. Ehe man sich's verah, schlug ein Niederstich ans Glas, und schon sprühte es heraus voll Saft und Kraft, und immer stürmischer wurde der Beifall. Kaum nötig zu fragen nach Text und Adresse. Wir alle in Hannover sind einig, so rief der Professor Diekmann-Osnabrück in den Saal, und dann sagte er's Wassermann nochmals ganz besonders und im heimischen Idiom hinüber: Up's Hart, da tannt du dich verlaten! Und die Gläser klangen wiederum zu Ehren Wassermanns.

Dann brachte als Frauenlob der Abg. Dr. Schifferer aus London den Damen die Huldigung der Kunde, und an ihn schloß sich der Abg. Prinz Heinrich Carolath an, um in seiner feinsinnigen Weise von der Erinnerung an die großen Gedenktage von 40 Jahren überzuleiten zu den freihheitlichen Pflichten der Partei. Er mahnte an Seibels Wort, mit den blutigen Vorberreitern wie die deutsche Kaisertrone so den Freiheitsbaum aufzurichten. Prinz Carolath feierte dann in geschichtlichen Rückblick die allzeit bewährte Treue der alten Chatten wie ihrer Nachfahren im schönen Chasalla. Eine Aufnahme ohnegleichen habe an dieser Stätte Wassermanns Rede gefunden; mit den politischen Empfindungen zum Parteitag Kassel werde sich stets der Dank an die hiesigen Freunde verbinden.

Damit waren die vorgelesenen Trinksprüche erschöpft, aber nochmals kam eine Kundgebung für Wassermann, jedoch der Führer selbst schließlich auf den Stuhl sprang und sich an die Freunde wandte.

Wassermann

dessen Stimme die großen Anstrengungen der letzten Tage angegriffen hatte, sprach anfangs leiser und danach verriet der Ton auch eine große innere Bewegung, die sich den Hörern mitteilte. Dann aber geriet er wieder ins Feuer und rebete mit Kraft und Nachdruck.

Sie haben mir herzerfreuende Kundgebungen entgegengebracht und sie fortgesetzt bis in die späte Nacht (Seitertzeit) und nun auch

heute. Dieser Kasseler Tag dürfte uns allen unvergeßlich bleiben. (Stürmischer Beifall.) Kein Politiker wird aus den Mauern Kassels scheiden ohne diesen Eindruck, der weit über andere Parteitage hinausgeht. Was ist nun das Ergebnis? Ich habe feststellen dürfen, daß wir rundweg ablehnen, unsere nationale Zuverlässigkeit antauchen zu lassen. Unser oberstes Gebot bleibt das Vaterland, seine Stärke, seine Größe, sein Glück. (Stürmischer Beifall.) Friedbergs vortreffliche Ausführungen haben gesagt, worin diese Stärke liegt: in der Vermeidung der Sterilität, in der Fortbildung auf Grund der geänderten Verhältnisse. Es ist ein Verdienst, daß wir nicht eingetroffen sind, daß wir uns den Forderungen des Tages nicht verschließen. Aber davon will ich nicht sprechen.

Zwei Punkte stelle ich beim Ergebnis unserer Tagung voran. Einmal das Bekenntnis zu unserer liberalen Weltanschauung. (Lebhafte Zustimmung.) Täuschen wir uns nicht: in Zeiten der Hochflut des Radikalismus ist es schwerer, das deutsche Volk bei der liberalen Fahne zu halten, weil der Bürger sich, verführt durch jenen Radikalismus, den reaktionären Parteien zugewendet, mit denen er an sich nichts zu tun hat. Da heißt es, kaltes Blut behalten und festhalten an den großen liberalen Prinzipien unserer Partei. (Lebhafte Beifall.) Das ist mit einer so elementaren Gewalt gestern zutage getreten, daß unser Wille nirgend mehr bezweifelt werden kann. (Stürmischer Beifall.) Und das zweite, das ist der unerschütterliche feste Wille von gestern, Quereisereien und Intrigen — mögen sie kommen, woher sie wollen, von rechts oder links oder zum Teil aus den eigenen Reihen — zu verurteilen, der feste energische Wille zur Einigkeit in der Partei. (Stürmische Kundgebung.) Daß das in dieser gewaltigen Weise in der durch Stunden sich hinziehenden Diskussion so klar geworden ist, daß alle Parteifreunde, ob sie auf dem linken oder auf dem rechten Flügel stehen, die Bedenken gegen das Einzelne zurückgestellt und einig gewesen sind in dem großen Gedanken der Einheit der Partei, das ist ein Unterpfand für die Zukunft der Partei und des Vaterlandes. (Stürmischer Beifall.)

Die führenden Politiker haben auch ihre schweren Stunden, vor allem in einer Partei, die wirtschaftliche Meinungsverschiedenheiten tragen muß, ebenso Meinungsverschiedenheiten über die Sozialpolitik, über Erweiterung der Volksrechte und Parlamente, und die doch einig bleiben muß im Interesse der weiteren Entwicklung des Reiches. Was hält da die Führer frisch und läßt sie nicht verzagen? Das sind die politischen Freundschaften, die sich aufbauen, nicht nur in den Parlamenten, sondern darüber hinaus. (Lebhafte Beifall.)

Für den Führer sind solche Tage Festtage, die ihn belohnen. (Große anhaltende Bewegung und stürmische Zurufe), er weiß, er steht nicht allein, nicht isoliert. Nein, eine große Geistesgemeinschaft von Patrioten steht hinter ihm, die in der liberalen Weltanschauung das Sein erblicken. (Stürmischer Beifall.)

So verzagen wir nicht! Wir sind schuldlos an den Niederlagen. Mögen neue kommen, sie werden kommen, wir werden vielleicht noch manden Kreis verlieren in der roten Flut, aber ebenso sicher wird das Volk sich zurückbesinnen und die mißleiteten Mittläufer werden zurückgeleitet werden zu einer Partei der maßvollen harmonischen Weiterentwicklung. Gestern waren unsere Herzen bewegt und erschüttert, und manchem Mann in unsern Reihen sind die Augen feucht geworden. Gehen Sie hinaus mit diesem großen Einbrude. Und noch eins. Wir waren immer die Partei der Selbstlosigkeit (lebhafte Beifall), den Wachstungen anderer haben wir nie beissen. Das ist vielleicht eine Schwäche, aber in unserer Natur begründet, denn: erst das Vaterland, dann die Partei. Ründen Sie drängen das Evangelium, das uns heute erfüllt für die Partei, für das Vaterland.

Ein

Donner des Beifalls

dante dem Führer für diese Worte, die ganze Versammlung erhob sich von den Plätzen und der vaterländische Gesang durchbraute den Saal: „Deutschland, Deutschland über alles!“ Von allen Seiten drangen die Landmannschaften in Gruppen zum Plätze Wassermanns, um ihm die Hand zu drücken. Dann gingen die Wogen hoch, an den einzelnen Tafeln entwickelten sich bald da, bald dort Reden mit Kundgebungen, nur einmal noch sagte ein kräftiges Wort alle Festgenossen zu stürmischer Beifall zusammen, als Professor Hebel-Kassel den Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses als erfolgreichen Führer im preußischen Wahlrechtskampf feierte und ihm, getragen von dem Applaus aller Hörer, ein Hoch ausbrachte. Eines aber lehnte Professor Hebel ab, das ist der den Kasseler gefagte Dank. „Nein, wir sind's, die Ihnen danken! Wir sind stolz darauf, daß man dereinst in der Parteigeschichte diese Kasseler Tagung benennen wird als den Wassermannstag!“

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 18. Sept.: Ernst Adolf, Vater Adolf Luß, Wirt. — 19. Sept.: Maria Alma, Vater Gg. Wächter, Werführer; Sibylla, Vater Alb. Boden, Marqueter. — 21. Sept.: Ellen Gertrude Margerete, Vater Jul. Grahm, Kaufmann; Anna Frieda, Vater Karl Christian Winkler, Elektromonteur. — 22. Sept.: Irma Erna, Vater Jakob Kiefer, Tagelöhner; Marg. Julie, Vater Heinz. Hugel, Schlosser; Augusta, Vater Karl Stüber, Rangiermann. — 23. Sept.: Fritz, Vater Friedr. Adler, Verfish.-Beamter; Frieda, Vater Karl Kerle-Wrecht, Bahnarbeiter. — 24. Sept.: Karl, Vater Karl Kleinbreztle, Schreiner.

Todesfälle:

1. Okt.: Genofeva Heizmann, ohne Gewerbe, ledig, alt 81 Jahre; Leopold Laub, Kaufmann, ledig, alt 31 Jahre; Georg, alt 7 Monate 10 Tage, Vater Georg Kloos, Fabrikarbeiter; Gustav, alt 1 Jahr 1 Monat 26 Tage, Vater Josef Edelmann, Gärtner; Anna, alt 3 Monate 23 Tage, Vater Karl Fischer, Bremser. — 2. Okt.: Luise Weber, Näherin, ledig, alt 65 Jahre; Friederike Kayser, alt 70 Jahre, Witwe des Registrators Martin Kayser.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Witget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22 + Bremen, 4. Okt. Angelommen am 1. Okt.: „Wilow“ in Colombo; am 2. Okt.: „Prinz Ludwig“ in Bremerhaven, „Prinz Friedrich Wilhelm“ in New York, „Prinz Heinrich“ in Alexandria, „Wessfalen“ in Brisbane, am 3. Okt.: „Eisenach“ in Antwerpen, „Schleswig“ in Marseille, „Pr. Alice“ in Wien, „Halle“ in L'Yport. — Abgegangen am 2. Okt.: „Wurzburg“ Bellas, „Kronprinz Wilhelm“ Scilly; am 3. Okt.: „Kronprinz Wilhelm“ Dover; am 4. Okt.: „Rhein“ Lizard. — Abgegangen am 30. Sept.: „Pr. Irene“ von New York; am 1. Okt.: „Greifswald“ von Melbourne; am 2. Okt.: „Derfflinger“ von Shanghai, „Zetken“ von Wlissingen, „George Washington“ von

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing stock and bond prices for various locations including Frankfurt, Berlin, and London. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Berlin (Schlußkurse)'.

Advertisement for Kathreiners Malzkaffee. Features an image of a hand holding a glass of coffee and the text: 'Das billigste Getränk! Kathreiners Malzkaffee. Seit 20 Jahren bewährt. = Medizinisch empfohlen. = Der Gehalt macht's!'.

Large advertisement for Sunlicht Seife (Sunlight Soap). Features the text: 'Sunlicht Seife 10 & 25 Pfennig' and 'Grosse Wäsche!! Helle Freude herrscht im Hause, Grosse Wäsche ist angesagt! Und weil dies mit Sunlichtseife, Sicherlich sich niemand plagt!'.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam a. G.

Lebens-Versicherung mit und ohne ärztliche Untersuch. Militär-, Aussteuer-Versicherung. - Renten-Versicherung. Neue Versicherungsabschlüsse in 1908: Ausgezahlte Versicherungssumme: 10 Millionen Mark. 47 Millionen Mark.

Zahnatelier Häusler (Nachf. J. Zolg)

Amalienstrasse 25a. :: :: :: Telefon 2156. Atelier für moderne operative und technische Zahnbehandlung.

Balg-Geschwürfje

auf dem Kopf und Auswüchse im Gesicht, auch Warzen, werden entfernt ohne zu schneiden. 11135. Wihl. Oswald, Kronenstrasse 31.

Viel beneidet

werden meine Kundinnen um ihre prächtvollen und doch gar nicht teuren Straußfedern. Solch eine Straußfeder kann man am Sommerhut, am Herbsthut, am Winterhut und viele Jahre lang immer wieder tragen. Sie bleibt stets schön und mopsant und man kann sie auch selbst von einem Hut auf den andern übertragen.

Zum Umzug!

empfehle Dehns Linol.-Fußbodenglanzack weißer, haltbarster, hochglänzender Fußbodenanstrich.

Harttrockenöl

hochglänzend und hart trocknend, bestens geeignet für Fitzpineböden, per Str. 1,20, bei 5 Str. 1,10.

Parkett- und Linol.-Wichse

weiß und gelb, la. Qualität, per Kilogr. 1,60, 1/2 Kilogr. 85 Pfg.

Zinnsand

bestes Substrat für Zinnabreunnen, Aluminium, Blech usw. in Säcken à 15 und 25 Pfg.

Prima Speisekartoffeln

habe für meine Exportbauerei mehrere hundert Baggons à 10000 Kilos und mehr vorräthig zu verkaufen.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Akkordzithern!

Echte Menzenhauer mit unterlegbaren Notenblättern von Mk. 10.- an. Sofort von jedermann zu spielen.

Fritz Müller, Musikalienhandlung

Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr. Telefon 1988.

Geräte-Verdingung.

Wir haben nach Aufgabe der Berechnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich zu verdingen, die Lieferung von: I. Schreinerwaren als: Gänsefüßlein, Seilratten, Aufhänger, etc.

Bekanntmachung.

Die in dem Fleischfärrikator der Stadt Freiberg im Schlachthof aus bedingt tauglichem Fleisch gewonnene Fleischbrühe wird in Zukunft zu einem schmackhaften Fleischextrakt verarbeitet.

Arbeitsvergebung.

Zum Neubau des Kollegiengebäudes der Universität Freiburg im Breisgau sollen nach Aufgabe der Berechnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 folgende Arbeiten in öffentlicher Verdingung vergeben werden:

Pferde-Bersteigerung.

Am 6. und 7. ds. werden im Hofe der Stengelstallerne zu Gemersheim circa 80 überaus gute Pferde öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigert.

Leckerbiss

der Saison! Täglich frisch 60 Pf. Sprotten u. f. Käse, 1 f. Mal. 1 Stf. f. Käse, 10 beifere fetter Natjesher.

Deutzer Motoren OTTO für Leuchtgas, Benzin, Benzol, Rohöl, Aufin, Petrol, Anthracit, Koks- und Braunkohlen-Brikett-Sauggas etc.

für Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie. Ueber 95 500 Motoren mit 875 000 P.S. geliefert.

Deutzer Diesel-Motor für billige Rohöle, Solaröl, Gasöl, Paraffinöl etc. Brennstoffkosten 1-1/2 Pfennig die Pferdestunde.

Gasmotoren-Fabrik Deutz Ingenieur-Büro, Karlsruhe. Eigene Montage, Lager.

Hochbauarbeiten.

Zur Herstellung eines Bahnhofsgebäudes und eines Abortegebäudes bei dem Aufnahmehaus der Eisenbahn haben wir nach Aufgabe der Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 in öffentlicher Verdingung zu vergeben, die:

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Ellingen verpachtet im Wege öffentlicher Verdingung am Dienstag den 25. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr,

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Schilberg verpachtet öffentlich am Dienstag den 18. Oktober 1916, nachmittags 2 Uhr,

Jagdverpachtung.

Am Montag den 17. Oktober 1916, nachmittags 2 Uhr, wird die Jagd der Gemarkung Pfaffenrot mit einem Flächeninhalt von 490 Hektar Gemeindewald,

Für die Reise!

Herrn, Damen- u. Koffer, Reisetaschen, Geldtaschen, Geldbörse, Geldbeutel, etc.

Lotterie-Gewinne

17, 20, 31. Okt. u. 9. Nov. 1916. Lotterie-Gewinne 1916/17. 1. Klasse 20 000 Mk., 2. Klasse 10 000 Mk., etc.

Schönheit

berleibt ein rosiges, jugendliches Antlitz u. ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte Stedenpferd-Weißmilch.

Verblasste Stoffe

kann jeder selbst färben. BRAUNSCHEIN FARBEN. Millionenfach bewährt.

Brennholz

vorzügliches Hartholz, gespalten, per Str. Mk. 1.-, ungepalten 90 Pfg.

Sägemehl

aus Hartholz zum Räuchern billigt. Süddeutsche Furnierfabrik, G. m. b. H.

Tätowierung

Muttermale, Leberflecke. Kann jeder selbst durch meine Cosmetics ohne Verunsicherung in einigen Tagen bewirken, Erfolgs garantiert.

Vertical list of numbers and small text on the left margin.

Vertical list of numbers and small text on the right margin.

Radolfzell und Singen.

Zur 100 jährigen Zugehörigkeit zu Baden. Von Carl Birner.

(Nachdruck verboten.)

Einfach und schlicht, aber trotz aller Einfachheit wirkungsvoll und nachhaltig wirkend, feierten die Städte Radolfzell und Singen ihren Jubeltag.

Samstag abend waren Vorfeiern. Singen beschränkte sich an diesem Tage auf herliche Schulfeiern bei welchen den Knaben und Mädchen als geistige Kost die historische Bedeutung des Tages nahegelegt wurde und da die Liebe durch den Magen geht, wurde die Historia durch Brezeln und Würste konsumiert.

Der Hauptfesttag wurde in den beiden Städten mit Choralblasen von den Türmen und mit Böllerschüssen begrüßt. Festgottesdienste in allen Kirchen folgten und in Radolfzell fand noch Promenade-Konzert und ein Festfrühstücken statt.

Die eigentlichen Feiern befanden in Singen in dem Festzelt in der Festspielhalle und in Radolfzell im Festballett im Scheffelhof.

Der Festakt in der Festspielhalle, mittags 4 Uhr, in Singen war eine Veranstaltung allerersten Ranges, welche ganz zu erspähen der hauptstädtischen Presse aber leider der Raum nicht gestattet. Die Männerchöre der vereinigten Gesangsvereine (etwa 200 Sänger) klangen mächtig in der Halle, in der wohl 4000 Zuhörer sich befanden, und der Männerchor „Friedrich Schiller“ mit Orchesterbegleitung klang gewaltig.

Das Festballett in Radolfzell, abends 8 Uhr, im Scheffelhof, erhielt besondere Bedeutung durch die Festrede des lathol. Pfarrers Naggenbach. Pfaffenweiser, eines geborenen Radolfzellers.

paar feierte. Auf das morgens abgeleitete Jubiläumstelegramm an den Großherzog kam folgende Antwort: „Der Bürgerstadt Radolfzell danke ich herzlich für den mich sehr erfreuenden pietätvollen Ausdruck der meinen Vorfahren anlässlich der hundertjährigen Zugehörigkeit zu unserem Land gewidmeten Dankbarkeit und der mir so warm entgegengebrachten Treue und Anhänglichkeit und wünsche ich der Stadt Radolfzell ferneres Blühen und Gedeihen.“

Die Festrede des Pfarrers Naggenbach war ein Meisterstück: ein lebhaftes Feuilleton des Werdens von Radolfzell vom Gründungs-jahre 826 an durch den Geißlichen Radolfus bis heute.

Verein selbständiger Gärtner Badens.

Offenburg, 3. Okt. Der Verein selbständiger Gärtner Badens, der in diesen Tagen auf ein 10 jähriges Bestehen zurückblicken kann, hielt am gestrigen Tage in Offenburg seine diesjährige Herbsthauptversammlung ab. Mit der Versammlung war eine große Blumenbörse verbunden, die so reichhaltig besetzt war, daß sie einer Gartenbau-Ausstellung gleichkam.

Die Tagung des deutschen Vegetarierbundes.

Karlsruhe, 3. Okt. Die diesjährige Tagung des deutschen Vegetarierbundes begann am Sonntag abend mit einer öffentlichen über alles Erwarten gut besuchten Versammlung im großen Rathsaal.

Nach ihm berichtete Dr. med. Kiehlitz-Freiburg über seine diätetischen Erfahrungen aus der ärztlichen Praxis. Der Redner, ein überzeugter Anhänger der vegetarischen Bewegung, behandelte an der Hand von Beispielen die Hauptfehler der heutigen Kulturmenschen in diätetischer Hinsicht, und wies nach, daß wir zu oft, zu viel und ohne wirklichen Hunger essen, daß wir meist ungenügend fauen und viel zu sehr unpassenden Zeiten essen.

Er ist der Meinung, daß die gelbe Gefahr in dieser Mäßigkeit ihre eigentliche Ursache hat, weil diese Völker sich sehr billig beschäftigen können. Der Redner fand reichen Beifall.

Gestern vormittag 9 1/2 Uhr begannen im Reformrestaurant unter Leitung des ersten Vorsitzenden Dr. med. Selb die Beratungen, zu denen nur Bundesmitglieder Zutritt hatten. Sie befaßten sich meist mit inneren Angelegenheiten des Verbandes, mit der Organisation und dergleichen. Es wurde beschlossen, zur Verstärkung der Propaganda einen Werberedner anzustellen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Die gestern über dem Nordmeer gelegene Depression ist bis Mittelschweben weiter gezogen und hoher Druck, dessen Kern sich noch über der Biscaya befindet, hat sich zungenförmig weit in das Binnenland hinein ausgebreitet, doch hat es nur im Westen Deutschlands aufgeklart. Im größten Teil des Reiches verurteilte die Depression am Morgen noch trübes und regnerisches Wetter.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: October, Barom., Therm., Wind, Humidity, Wind, Direction. Rows for 3. Oct. 9 PM, 4. Oct. 7 AM, 4. Oct. 2 PM.

Höchste Temperatur am 3. Oktober 17,4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,4. Niederschlagsmenge am 4. Oktober 7 mm früh 0,3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 4. Oktober früh: Lugano wolfig 14°, Biarritz wolkenlos 12°, Perpignan wolkenlos 16°, Nizza wolfig 16°, Triest halbbedeckt 17°, Florenz wolkenlos 14°, Rom wolkenlos 14°, Brindisi heiter 17°.

Bensdorp's B: Cacao: reiner holländischer wohlgeschmeckend und nahrhaft leicht löslich.

Ein interessantes Wachstum! Diefes Bild zeigt - in genauen Maßen - die enorme Umfangsteigerung von PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre.

Tanzstunde. Zu den beginnenden Kursen und Einzel-Unterricht werden gefl. Anmeldungen erbeten. I. Privat-Tanzlehr-Institut G. Großkopf.

Privat-Malschule von Jos. Himmel, Winterstraße 38, für Dekorationsmaler und Vorbereitung zur Akademie.

Spanisch. Wer besorgt Liebeskennung von Geliebten u. vorzettel Liebertragung der deutschen Antworten?

Häusners Wendelsteiner Brennessel-Spiritus. Flasche M. 1.- u. 2.- echte Marke.

Favorite SCHALLPLATTE LAUT - KLAR - HALTBAR. Repertoire von zirka 15 000 Nummern. Ständig Neu-Aufnahmen.

Maschinenverkauf Benzinmotore, Gasmotore Sauggasanlagen. E. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach.

Rollbahn. gebraucht, aber vorzüglich erhalten bestehend aus 1480 m Stahlschwelleisen.

Streich-Zither. samt Bogent u. Kasten, vorzüglich Ton zu verlaufen.

Schreibmaschinen. und Vervielfältigungs-Apparate aller Systeme, gebräuchte und neue, sowie alle Zubehöre.

Putzin. bester flüssiger Metallputz. Macht das schmutzige Metall im Nu blitzblank.

Onduliere Dich selbst. In 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten Haar-Wellner-Process „Rapid“.

für Hausfrauen! Billige Kerzen. Parafin-Kerzen epochemachende Weltmarke.

Putzin. bester flüssiger Metallputz. Macht das schmutzige Metall im Nu blitzblank. überall erhältlich.



I. K. H. d. Grossherzogin Luise von Baden.

S. Model

Hoflieferant

Gegründet 1836



I. M. der Königin von Schweden.

Der Total-Ausverkauf

der Abteilungen für

Kleiderstoffe und Seidenstoffe

bietet eine unerreicht günstige Einkaufsgelegenheit.

Wegen beabsichtigter Umwandlung meines Geschäftes in ein Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion, verbunden mit Maß-Anfertigung, unterstelle ich mein gesamtes Lager in Kleiderstoffen und Seidenstoffen einem Total-Ausverkauf.

Die Herbst-Neuheiten

in

Damen- u. Kinder-Konfektion

sind in reicher Auswahl eingetroffen.

— Mass-Anfertigung —

Meine werte Kundschaft mache ich ganz besonders darauf aufmerksam, dass ich ausser dem bekannten eleganten Genre auch in den billigeren Preislagen ein reichsortiertes Lager unterhalte.



Ausstellung 10882
Bad. Volkskunst
veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81. Juli-31. Okt.
Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr
Eintrittspreise 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Gartenbauverein

Karlsruhe.
Mittwoch, den 5. Oktober 1910, abends 8 Uhr.

Monats-Versammlung

im Saale III der Brauerei Schrempf.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Rasen- und Herbstblumenausstellung.
2. Vortrag über Blumenabweiseln.
3. Blumenabweiseln.
Der Vorstand.

Württembergischer Kavalleristen-Verein.

Karlsruhe (Baden).
Mittwoch den 5. Oktober 1910, abends 9 Uhr.

Monats-Versammlung im Vereinslokal Alte Brauerei.
Ehemalige württembergische Kavalleristen behufs Aufnahme stets willkommen.
Der Vorstand.

Mein Fussbodenlack

ist sofort trocken, haltbar, hat einen prachtvollen Hochglanz und wird in jeder Farbe hergestellt. Für Treppen, Büchsen und Parquet verwenden Sie meinen farblosen Treppenlack.
Parquetwachs ist in jeder Preislage herauszulesen! Probieren Sie meine prima Qualität pr. 2 Pfd. Dose Mk. 1.90 ausgiebig, gibt einen schönen Glanz und ist leicht aufzutragen.
Mit „Parquetwachs“ sauber gibt es keinen Staub und ist der Boden schnell u. leicht zu reinigen! pr. Liter 60 Pfg. nur! in 13765.64

Drogerie Th. Walz,
Kurvenstr. 17.
— Telefon Nr. 189. —
Kadalmärkten.

Milch gesucht!

Täglich 20 Liter Milch an Mühlburger Bahnhof, morgens, von pünktlichem Käufer gesucht. Offerten unter Nr. 338525 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Sehr guter Herd, mittl. Größe, samt Rohr, billig zu verkaufen. Kriegstr. 162, part. 338544

Emaille-Herd

gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 238567 Göttestr. 52, part. 118.

Damen- u. Herren-

Garderoben werden in dem fachmännisch geleiteten Atelier der

A. K. K.

repariert, gereinigt, gebügelt und umgeändert.

Für erstklassige Arbeit bei billigsten Preisen garantiert das Renommee der

„Amerikanischen Kleider-Klinik“

Tel. 249.

Adlerstraße 8.

Geschäftsleiter: Paul Oliven.

Tel. 249.

Kostenloses Abholen und Zustellen.

Gehrock-Anzüge leihweise.

Stenographie-Kurs.

Wir eröffnen am Freitag den 7. Oktober, abends halb 9 Uhr, in unserem Übungslokal, Nowackanlage 1 (Rest. „Goldene Gasse“) einen Anfänger-Kurs (System „Stolze-Schrey“)

Zur Teilnahme an diesem Kurse laden wir Damen und Herren höflich ein. Anmeldungen bei Beginn des Kurses. Honorar Mk. 5.—

338346.2.1 Kurzschrift-Verein Stolze-Schrey.

Restaurant Eintracht

Karl-Friedrichstr. 30. Telefon 772.
Morgen Mittwoch: 14298*

Schlachttag.

Es ladet höflich ein Wilhelm Herlan.

Versteigerung.

Mittwoch den 5. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Wegzug

Küppurrerstraße 20, Haus 6, II.

gegen das öffentlich versteigern: 14230
2 franz. Betten mit Post u. Matratzen, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 eint. u. 1 zweit. Kleiderständer, 1 Vertiko, 1 Kanapee, 4 Polsterstühle, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, Schäfte, versch. Küchengeräte; ferner daran anschließend in meinem Lokal: 1 Schreibisch (Diplomat, eichen), 1 Büfett (Nussbaum), 1 Vertiko, 1 Herrendivan, 3 Nähmaschinen, 2 Waschkommoden mit Marmorpl., 1 Nachttisch, 12 Stühle, 1 Kanapee, 1 Divan, 2 Nachtsch., 2 Herde, 2 Küchenschränke, Küchentische, 6 Betten mit hohem Haupt, 2 halbfanz. Betten, 12 einfache Betten, 1 schöne Kommode, 1 Lederstisch, 2,20 m lang mit Wurfstücken, 1 Stehschreibpult, 1 Haus-telefon, 2 dreiteilige Rohhaarmatratzen und noch verschiedenes. Liebhaber ladet höflich ein J. Madlener, Auktionator.

Zahn-Atelier

Alb. Günzer, Amalienstr. 51, Ecke Hirschstr.

Telephon 2599. 13851.6.3

Spezialität: Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte, Gebrannte Porzellan-Emalleplomben.

Die Obstkellerei,

Wilhelmstraße 12, ist wieder in Betrieb, empfehle die für Fleisch, Veräußerung, bei aufmerksamer, reeller Bedienung. 14225 21

Kleidermacherin

empfehle sich im Anfertigen von Damen- u. Kindergarderobe, Kostüm- und Reformkleidern bei billiger Berechnung, in u. außer dem Hause. 338510 Dorfstraße 42, 5. St.

Weißnähen.

Tüchtiges Fräulein nimmt noch einige Kunden an, in und außer dem Hause; übernimmt auch das Anfertigen ganzer Aussteuerungen. Zu erfragen Schützenstraße 23, 3. Stod. 338519

Kleidermacherin

empfehle sich außer dem Hause. Näh. Dürklinstr. 11, 4. St. 338560

Kleidermacherin

empfehle sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern von einfachen bis feinsten bei möglichem Preise. Zu erfragen 338568 Dürklinstr. 5, Hinterhaus, part.

Fräulein erteilt privatim

Stenographie-Unterricht nach System Stolze-Schrey. (Pro Kurs 10 Mark.) 338427 Sobhienstr. 164, part. links.

Wer erteilt Unterricht

im Hand- u. Maschinensticken? Offerten unter 338522 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer übernimmt Umzug

von Oberharmerbach nach Wertheim? Offerten unter Nr. 338524 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbeltransport,

Karlsruhe-Dresden, 4 Zimmer, 1. November, zu verpacken. Preisoff. unter Nr. 338501 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wer leiht

einer Dame 200 M auf Mobiliar gegen monatl. Abzahlung u. Zins. Gefl. Offert. unter 338503 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für Quartettvereinigung in

Karlsruhe je zwei Tenoristen und Bassisten (wenn auch ohne Notenkenntnis) gegen Bezahlung gesucht. Gefl. Offerten befordern unter Nr. 338560 die Exp. der „Bad. Presse“.

Kind

wird von kinderl. Ehepaar in gute Pflege angenommen. Offert. unt. 338559 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Tüchtiger Küfermeister im

Oberland sucht sich zwecks Lieferung von 10-15 Waggons

Apfelmost,

lieferbar teilweise den Herbst, teilweise nächsten Sommer mit Gewähr ins Benehmen zu setzen. Durch vorzügliche Einrichtung meiner Kellerei mit Motorbetrieb, sowie ausgezeichneten Keller bin ich in der Lage, nur gut zu bedienen. Anfragen bitte umgehend unter Nr. 338564 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

25 000 Mark

als 2. Hypothek auf prima Grundst. wird zum 1. Januar 1911 gefordert. Anerbieten unter Nr. 14222 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.